federführendes Amt:	Eigenbetrieb Rettungsdienst
Antragssteller:	
Datum:	29.11.2007

Beratungsfolge**Termin****Bemerkungen**

Werksausschuss Eigenbetrieb Rettungsdienst	03.12.2007	
Kreistag	05.12.2007	

Betreff:**Gebührensatzung Rettungsdienst 2008****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Gebührensatzung für den Rettungsdienst 2008 (siehe Anlage)

Sachdarstellung:

Gesetzliche Grundlage für die Gebührensatzung Rettungsdienst ist das Brandenburgische Rettungsdienstgesetz vom 08. 05. 1992 in der Fassung vom 18. 05. 2005. Entsprechend § 3 (1) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger des Rettungsdienstes.

Die Finanzierung des Rettungsdienstes erfolgt nach § 10 (2) durch die Erhebung von Benutzungsgebühren. Diese werden durch die Träger des Rettungsdienstes auf Grundlage einer Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt und als Gebühren durch Satzung festgestellt.

Basis der Ermittlung der Gebühren ist die zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden Brandenburgs und der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen im Land Brandenburg (ARGE) vereinbarte Kosten- und Leistungsrechnung (KLR).

Die KLR für das Jahr 2008 wurde am 30. 10. 2007 der ARGE zur Stellungnahme übergeben.

Für das Jahr 2007 wurde die Kostenaufteilung für die neu geschaffene Regionalleitstelle in Frankfurt (O) zwischen den Bereichen Brand/ Kat.Schutz und dem Rettungsdienst auf Basis der Einsatzfälle mit 25/75 % vorgenommen. Gegen Bescheide der Landkreise LOS, MOL und der Stadt Frankfurt (O) mit dieser Kostenteilung haben die Krankenkassen Widerspruch eingelegt. In einem Gespräch der Landräte und des Oberbürgermeisters mit den Spitzen der Krankenkassen vereinbarten beide Seiten in einem Referenzzeitraum das Anrufaufkommen, sowie die Bearbeitungs- und Gesprächszeiten zu ermitteln. Danach wurde folgende Kostenaufteilung vereinbart:

Bodengebundener Rettungsdienst:	64,24 %
Luftrettung:	1,10 %
Brand- und Katastrophenschutz	34,66 %.

Diesbezügliche Widersprüche der Kassen werden nach Abschluss der Vereinbarung über die Kostenaufteilung zurückgezogen.

Bis 2006 war das Kostenverhältnis zwischen den Bereichen Brand/ Kat.Schutz im LOS auf Basis des Forplan Gutachten aus dem Jahre 2002 42/58 %.

Die von der Stadt Frankfurt (Oder) kalkulierten Leitstellenkosten des Rettungsdienstes belaufen sich 2008 auf 527.656 €.

Im Anhörungsgespräch am 27.11.2007 konnte zwischen dem LOS und der ARGE der Krankenkassen keine Einigung über die Reduzierung der Vorhaltezeiten von Krankentransportfahrzeugen erzielt werden. Auf Wunsch der ARGE soll dies im Jahr 2008 durch einen Gutachter erfolgen. Der Landkreis stimmte dem Verfahren zu, da im Werksausschuss am 6.9.2007 ohnehin für 2008 Maßnahmen zur Analyse und Verbesserung der Hilfsfristen sowie die Überarbeitung des Rettungsdienstbereichsplanes beschlossen wurden.

Neu in die Kalkulation aufgenommen wurde ein Pilotprojekt zur Qualitätssicherung von Rettungsdiensteinsätzen. Zukünftig sollen medizinische Prozess- und Strukturdaten durchgängig elektronisch erfasst werden, um zum Teil neu eingeführte Behandlungsgrundsätze und strukturelle Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und medizinischen Sinnhaftigkeit zu bewerten.

Im Gegensatz zur derzeit geltenden Satzung, soll die Gebührensatzung 2008 nicht befristet werden.

.....
Landrat / Dezernent